

Was bedeutet: „Love : 15“

Vielleicht ist auch Ihnen diese sonderbare Zählweise im Tennis aufgefallen: Ist es nicht eigenartig, wenn auf dem königlichen Rasen des „All England Lawn Tennis Club“ Schiedsrichter **Love:15** rufen? Sie einen den Zwischenstand 0:15 im Spiel, doch was hat die 0 mit Liebe zu tun?

Eine durchaus plausible Erklärung geht wie folgt: Die geschriebene Ziffer »0« gleicht einem Ei. Auf Französisch heißt »Ei« »L'oeuf«. Daraus entwickelte sich dann »Love«, Historiker bezweifeln jedoch die Richtigkeit dieser einfachen Begründung und verweisen auf eine andere Erklärung. Um dito Antwort zu finden, muss man 400 Jahre in die Vergangenheit zurückgehen, zum Vorläufer des Tennis, dem **Jeu de Paume** einem Ballspiel aus Frankreich, das sich in ganz Europa ausbreitete. In England, Deutschland, Spanien und auch den Niederlanden - überall wurden sogenannte Ballhäuser gebaut. Besonders bekannt ist das Bauhaus in Versailles, welche im Vorfeld der Französischen Revolution zur Versammlungsstätte der Angehörigen der Nationalversammlung wurde. Der bekannte »Ballhausschwur« führte später zum Sturz der Monarchie.

La Paume heißt übersetzt »die Handfläche«, denn ursprünglich schlug der Spieler den Ball mit der Hand. Schläger und Netz tauchten erst später auf, so auch der Schiedsrichter.

Wie bei fast allen Spielen aus dieser Zeit ging es auch hier um Geld. Der Einsatz: Ein **Gros Denier** pro ausgespieltem Ball. Vergab ein Spieler den Punkt, verlor er 15 Deniers, so viel war nämlich der Gros Denier wert. Vergab der Spieler auch den nächsten ausgespielten Ball, waren es weitere 15 Deniers. Das Spiel stand dann 0:30.

Diese seltsame Zählweise wurde später auch beim Tennis übernommen, doch in keiner Quelle aus jener Zeit wird erwähnt, dass die Engländer bei diesem Spiel **Love** statt null

sagten. Dazu kam es erst durch die Religionskriege, die viele frei denkende Niederländer aus ihrer Heimat vertrieben. Aus Angst vor den katholischen Spaniern flüchteten einige nach England und bereicherten die Insel mit ihrer eigenen Kultur. So prägte der Einfluss dieser vertriebenen Niederländer auch die Sprache auf den englischen Spielfeldern, und ein niederländischer Spieler konnte zu seinem Gegner nach Spielverlust sagen: »**Ik speel niet om Geld, maar omme Lof.**« Das Geld war verloren, doch dem Verlierer blieb die Ehre: *Lof!*

Und so übernahmen die Engländer dieses niederländische Wort in ihre Zählweise. Und noch heute hören wir beim Tennis dann: **Love:15**. Es geht also um Ehre, wenn im Tennis von **Love** die Rede ist. Gut so, denn sonst wäre in diesem Spiel die Liebe nichts wert!